

6. Post- und Telegraphen-Wesen.

Postdampfschiff-Verbindungen mit Dänemark und Schweden.

Die zur Postbeförderung dienenden Dampfschiffs-Verbindungen mit Dänemark und Schweden gestalten sich bis auf weiteres, wie folgt:

Linie Kiel-Korsøer.

Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt.

- Abgang aus Kiel: um 12 Uhr 30 Minuten Nachts nach Ankunft des Schnellzuges aus Hamburg.
Ankunft in Korsøer: am nächsten Morgen nach 7 Uhr, zum Anschluß an den ersten Zug nach Kopenhagen; Ankunft daselbst um 10 Uhr 40 Minuten Vormittags.
Abgang aus Korsøer: um 10 Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges von Kopenhagen.
Ankunft in Kiel: am nächsten Morgen nach 5 Uhr zum Anschluß an den ersten Zug nach Hamburg.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmö.

Die Fahrten finden bis Ende September in beiden Richtungen täglich statt.

- Abgang aus Lübeck: gegen 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des von Berlin 8 Uhr Morgens abgehenden Zuges.
Ankunft in Kopenhagen: am folgenden Tage gegen 8 Uhr Morgens.
Ankunft in Malmö: gegen 1½ Uhr Mittags, zum Anschluß an den Schnellzug nach Stockholm.
Abgang aus Malmö: Vormittags.
Abgang aus Kopenhagen: Mittags.
Ankunft in Lübeck: am folgenden Morgen gegen 6½ Uhr zum Anschluß an den ersten Zug nach Berlin bezw. Hannover.

Linie Stettin-Kopenhagen.

Die Fahrten finden vorläufig einmal wöchentlich statt.

- Abgang aus Stettin: jeden Sonnabend Mittags 12 Uhr.
Ankunft in Kopenhagen: Sonntag, Morgens gegen 3 Uhr.
Abgang aus Kopenhagen: jeden Mittwoch Nachmittags 3 Uhr.
Ankunft in Stettin: Donnerstag Morgens 5 Uhr.

Linie Rostock-Nykjöbing.

Die Fahrten finden vom 22. April ab vorläufig dreimal wöchentlich in beiden Richtungen statt, und zwar aus Rostock am Montag, Mittwoch und Freitag, aus Nykjöbing am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

- Abgang aus Rostock: Vormittags gegen 9 Uhr nach Ankunft derzüge aus Berlin, Hamburg zc.
Ankunft in Nykjöbing: an den betreffenden Tagen Mittags zum Anschluß an den Eisenbahnzug nach Kopenhagen.
Abgang aus Nykjöbing: Nachmittags gegen 2½ Uhr, nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Kopenhagen.
Ankunft in Rostock: an denselben Tagen Abends zum Anschluß an den Eisenbahnzug nach Hamburg, Berlin zc.

Linie Stralsund-Malmö.

Die Fahrten finden vom 1. Mai bis Ende September in beiden Richtungen dreimal wöchentlich statt, und zwar aus Stralsund jeden Montag, Mittwoch und Freitag, aus Malmö jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Abgang aus Stralsund: mit Tagesanbruch.

Ankunft in Malmö: an den betreffenden Tagen Mittags zum Anschluß an den Schnellzug nach Stockholm.

Abgang aus Malmö: 1 Uhr früh.

Ankunft in Stralsund: an den betreffenden Tagen Vormittags zum Anschluß an den 12 Uhr 49 Minuten nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug.

Berlin, den 4. April 1878.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

Briefverkehr mit Luxemburg.

Vom 1. Mai ab finden auf Brieffendungen nach und aus dem Großherzogthum Luxemburg die Taxen des Allgemeinen Postvereinsvertrages vom 9. October 1874 Anwendung. Danach beträgt das Porto: für frankirte Briefe 20 Pfennig, für unfrankirte Briefe 40 Pfennig, für je 15 Gramm; für Postkarten 10 Pfennig; für Postkarten mit Antwort 20 Pfennig; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pfennig für je 50 Gramm. An Einschreibgebühr kommen 20 Pfennig zur Erhebung; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu.

Berlin, den 14. April 1878.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

Geldbriefverkehr mit Luxemburg.

Die Taxe für Briefe mit Werthangabe im Verkehr Deutschlands mit dem Großherzogthum Luxemburg setzt sich vom 1. Mai ab zusammen:

- a) aus dem Vereinsporto für einen Einschreibbrief von gleichem Gewicht;
- b) aus der Versicherungsgebühr von 20 Pfennig für je 400 Mark oder einen Theil dieser Summe.

Die Taxe ist vom Absender im voraus zu entrichten. Der angegebene Werth eines Briefes darf den Betrag von 8000 Mark nicht übersteigen.

Berlin, den 14. April 1878.

Kaiserliches General-Post-Amt.

Wiebe.

7. K o n s u l a t = W e s e n .

Dem Kaufmann Otto Guthzeit ist Namens des Reichs das Exequatur als schwedisch-norwegischer Konsul in Königsberg ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.